

45. Akademisches in Hockenheim - Sportfahrer des MSC-Bechhofen erfolgreich



Am 3. November fand auf dem Hockenheimring das von der Akademischen Motorsportgruppe Stuttgart (www.amsev.de) organisierte „Akademische“ statt.

Dank dem Engagement unseres Clubmitglieds Wolfgang Beuster waren schon in 2001 einige MSC-ler auf Erkundungstour und berichteten voller Begeisterung davon.

Daher kein Wunder, dass der MSC-Bechhofen heuer mit insgesamt 6 !!! Fahrzeugen in den unterschiedlichen Leistungsklassen vertreten war. Und dabei musste sogar noch ein Teilnehmer krankheitsbedingt absagen, was alle sehr bedauerten. Ihm wünschen wir jedoch gute Besserung und baldige Genesung.

Doch zurück zum Geschehen. Pünktlich um 8:00 Uhr eröffnete die Klasse „A“ die Zeitenjagd und sorgte durch einen unvorhersehbaren Zwischenfall sogleich für eine Pause bis 10:00 Uhr. Das hatte dann einen Umbau des Zeitplans zur Folge und so starteten als erstes die Teilnehmer der leistungsstärksten Gruppe E zu ihrem ersten Turn. In der ersten freien Runde überraschte dann Ralph Beck unseren Altmeister Semmel und konnte diesen überholen. Jedoch hatte Werner freiwillig zurückgezogen und hing fortan am Heck des 1. Vorstandes und ließ ihn keinen Meter ziehen. Auch die schnellste Runde aller Teilnehmer ging dabei an Werner, der sein außergewöhnliches Können erneut unter Beweis stellen konnte.

In der Gruppe B durfte sich dann Stephan Kröppel mit seiner Alfa Gulia an den Gegnern vergnügen und brannte eine schnelle Runde nach der anderen in den Asphalt.

Die Gruppe C zeigte allen zu was der MSC-Bechhofen fähig ist. Patrick Reih's pflügte durchs Feld und hatte keine Scheu übermächtige Gegner sich zurecht zu legen um sie dann beim Anbremsen zur nächsten Kurve richtig alt aussehen zu lassen. Ganz anders Christian Semlinger: der lieferte den absoluten Hit und ging als Klassensieger von der Siegerehrung nach Hause. Eine fehlerfreie Fahrt (fast) und konstant schnelle Zeiten verschafften ihm ein Traumergebnis von 0,00 Straf-punkten. Glückwunsch zu dieser tollen Leistung. Dass er auch richtig Spass hatte konnte man schon daran sehen, dass er in der letzten Runde beim Einfahrt ins Motodrom noch einen „Dreher“ hinlegen musste, da er natürlich auch am Limit unterwegs war.



In der Gruppe D durfte sich dann noch unser Sportleiter Klaus Reih's den inzwischen wirklich schwierigen Bedingungen stellen. (Regen und schmierige Fahrbahn). Er kämpfte mit permanentem Untersteuern und durfte so die eine oder andere adre-nalinetränkte Schweißperle auf der Stirn haben. Sein BMW ließ ihn aber nicht im Stich und so konnte auch er gute Zeiten in den Asphalt brennen.

Alles in Allem eine Super Veranstaltung, war die einhellige Meinung unserer Sportfahrer, die im nächsten Jahr gerne wieder kommen werden.

